



Ortsumgehung: Bau der Brücken schreitet voran

Der Abschnitt Süd soll voraussichtlich bis Ende 2024 fertiggestellt werden



Die Brücken zwischen Göttingen und Cölbe nehmen immer mehr Form an.

Foto: Melanie Weiershäuser

Der Neubau der Ortsumgehung Münchhausen, Wetter und Lahntal nimmt immer mehr Konturen an. Drei Brückenbauwerke zwischen Sarnau und Cölbe sowie die Brücke bei Münchhausen haben erhebliche Fortschritte gemacht.

Die Baumaßnahme umfasst den Neubau der B 252 als westliche Umgehungsstraße von Münchhausen (Kerngemeinde), Münchhausen-Simtshausen, Wetter-Todenhausen, Wetter (Kernstadt), Wetter-Niederwetter sowie den Neubau der B 62 als südliche Umgehungsstraße von Lahntal-Göttingen. Die Trasse quert zahlreiche Straßen und Wirtschaftswege, zwei Bahnlinien, die Gewässer Wollmar, Treisbach und Wetschaft sowie zahlreiche kleinere Seitentäler. Entlang der Trasse werden insgesamt 17 Regenrückhaltebecken (RRB) sowie sieben

aufgeweitete, naturnahe Erdbecken zur Vorklärung gebaut. Die Bundesstraßen B 252 und B 62, die beide durch die Gemeinde Lahntal führen, sind Hauptverkehrswege und damit zwei der Schwerachsen der Entwicklung im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Sie verbinden die Mittel-, Unter- und Kleinzentren der Regionen mit den Handelszentren innerhalb und außerhalb dieser Ordnungsräume. Sie dienen der Verbindung dieser Zentren innerhalb dieser Landkreise untereinander und dienen der Verbindung zwischen den Verdichtungsräumen und den Schwerpunkten der Wochenenderholung.

Die Baumaßnahme ist ein bedeutender Baustein einer ortsdurchfahrtsfreien Verbindung zwischen der A 44 (Diemelstadt im Norden) und der B 3 bei Marburg im Süden. Sie beginnt an der Ortsgrenze von

Burgwald-Ernsthausen und führt westlich der Ortschaften Münchhausen, Simtshausen, Todenhausen, Wetter, Niederwetter, Lahntal-Göttingen in Richtung Süden und schließt an die B 62 an. Die gesamte Baulänge beträgt etwa 17,5 Kilometer.

Der etwa 5,25 Kilometer lange erste Bauabschnitt umfasst die Strecke zwischen Wetter und Lahntal-Goßfelden. Dieser Abschnitt beinhaltet 14 Bauwerke (Brückenbauwerke, Durchlässe und so weiter), circa 875 Meter Irritationsschutzwände, etwa 6500 Meter Irritationsschutzzäune, circa 400 Meter Erdwälle, vier Regenrückhaltebecken sowie landespflegerische Maßnahmen. Nachdem Ende 2019 der erste Bauabschnitt zwischen Wetter und Goßfelden abgeschlossen wurden, und die Verkehrsfreigabe erfolgte, steht seitdem der zweite Abschnitt an. Dieser

teilt sich in die Abschnitte Nord (Bereich Münchhausen) und Süd (Bereich Lahntal) auf. Dieser wurde bereits im Oktober 2016 mit dem offiziellen Spatenstich begonnen.

Der Abschnitt Nord erstreckt sich auf einer Streckenlänge von etwa neun Kilometer. In diesem Abschnitt sind 14 Brückenbauwerke, zwei Irritationsschutzwände für Fledermäuse sowie zehn Regenrückhaltebecken zu errichten. Der Bauabschnitt Nord wird voraussichtlich Ende 2023 für den Verkehr freigegeben.

Der Abschnitt Süd erstreckt sich auf einer Länge von circa 3,5 Kilometer. In diesem Abschnitt sind sieben Brückenbauwerke, zwei Durchlassbauwerke, ein Irritationsschutzwand sowie drei Regenrückhaltebecken zu errichten. Ebenso wurden bereits eine querende Hauptgasleitung und Freileitungen verlegt. Voraussichtlich Ende 2024 soll auch der Bauabschnitt Süd fertiggestellt und die Strecke für den Verkehr freigegeben werden.